



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

23.08.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Wagner

Telefon: 492-6732

WagnerKatrin@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Sanierung des Schulhofes und der öffentlichen Spielfläche an der Martin-Luther-Schule
-Planungs- und Baubeschluss-

Beratungsfolge

04.09.2018 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Schulhof und der öffentliche Spielplatz an der Martin-Luther-Schule werden nach dem Entwurf des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Plan S 51/2) saniert.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Fortschritt der Gesamtmaßnahme abhängig von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zur Schulhofsanierung ist.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301				
Zeile	13	Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen	2020ff	5.500 €	
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2019ff	3.000 €	
Summe aller Aufwendungen/Saldo				8.500 €	

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	7100	Sanierung von Spielplätzen BV-Mitte			
Auszahlungen			2018	45.000 €	
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	0720	Sanierung Schulaußenanla- gen			
Auszahlungen			2018	69.000 €	
			2019	100.000 €	
			2020	120.000 €	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				334.000 €	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen für die in 2018 vorgesehenen Maßnahmen sind im Haushaltsplan 2018 veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung der weiteren Maßnahmen unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2019 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Sanierung des Schulhofes und des öffentlichen Spielplatzes an der Martin-Luther-Schule (siehe Plan S 51/2)

Der Schulhof der Martin-Luther-Schule ist in einem sehr schlechten Gesamtzustand. Der Asphaltbelag ist porös und rissig. Er wurde in den letzten Jahren durch verschiedene Baumaßnahmen in Teilen zerschnitten. Zudem haben die Bäume mit ihren Wurzeln den Asphalt angehoben, so dass zahlreiche Stolperstellen entstanden sind. Auch die Entwässerung ist nur noch in Teilen funktionsfähig. Zahlreiche Ausstattungsgegenstände wie Bänke und Abfalleimer sind defekt. Auch die Spielgeräte, des auch als öffentlichen Spielplatz genutzten Schulhofes, sind abgängig oder wurden in den letzten Jahren abgebaut und nicht ersetzt.

Bereits 2015 wurde ein Sanierungsplan erarbeitet und vorgestellt (siehe V/0622/2015), der jedoch zurückgestellt wurde, da man erst die Machbarkeitsstudien zu Schulerweiterungen im Kreuzviertel abgewartet werden sollten (siehe Vorlage V/0420/2016 Handlungsbedarfe zur Erweiterung von Schulgebäuden auf Grund der demographischen Entwicklung und der Beschulung von Flüchtlingskindern bis 2020/21, siehe Mitteilung vom 11.05.2016 an die Bezirksvertretung Münster-Mitte). Das Verfahren ist nun abgeschlossen und das Ergebnis besagt, dass die Martin-Luther-Schule nicht erweitert werden soll (siehe Vorlage V/0845/2017/1. Ziffer 4.).

Im Vorfeld der damaligen Planung erarbeiteten im März 2015 die Kinder der Martin-Luther-Schule zusammen mit dem Schülerparlament eine Liste mit Vorschlägen für die Gestaltung der Schulhof- und Spielflächen und übergaben diese bei einem Besuch durch Vertreter des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit und des Kinderbüros vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien an die Planer.

Hauptwunsch war eine Verbesserung der Ballspielfläche auf dem Schulhof. Neben einem Ersatz für das alte Tor wurde auch ein Zweites gewünscht. Zum Verstecken wurden Weidentipis und Höhlen genannt. An neuen Spielgeräten wurden ein Trampolin, eine Rutsche, ein weiteres Schaukelangebot und eine Seilbahn vorgeschlagen.

Im wieder aufgenommenen Dialog mit der neuen Schulleitung und veränderten Elternschaft ergaben sich neue Anregungen und Wünsche an die Funktion und Gestaltung des Schulhofes, sodass der Schulhof nun unter der Berücksichtigung der Wünsche der Kinder neu überplant wurde.

Die Sanierung des Schulhofes und des öffentlichen Spielplatzes an der Martin-Luther-Schule soll in mehreren Teilabschnitten erfolgen. Die Teilabschnitte wurden hinsichtlich einer sinnvollen Bauabwicklung und unter Berücksichtigung einer Finanzierung über mehrere Jahre gebildet.

Im ersten Bauabschnitt sollen Teilflächen entsiegelt, bestehende Sandflächen vergrößert, eine neue große Sandspielfläche unterhalb der bestehenden Bäume errichtet und zahlreiche Spiel- und Bewegungsangebote geschaffen werden.

Zur Schaffung der neuen großen Sandfläche unterhalb der bestehenden Bäume muss der Asphalt und das improvisierte Ballspielfeld beseitigt und die vorhandene Korbnestschaukel (7) in die nördliche Sandspielfläche östlich der bereits bestehenden Seilnetzpyramide (10) versetzt werden. Eine neue Doppelschaukel (1) in der großen Sandfläche soll das bestehende Schaukelangebot ergänzen. Als neues Bewegungsangebot sollen ein Hangel-Kletter-Podest (3), ein Kletterwirbel (4) und ein 6-fach Reck (5) aufgestellt werden. Diese Spielgeräte können von vielen Kindern gleichzeitig sehr aktiv genutzt werden und sollen den Kindern das spielerische Erlernen von Bewegungsabläufen und motorischen Fähigkeiten erleichtern. Aber auch der vorhandene Barren (6) und ein weiteres bestehendes 2-fach Reck (2) finden wieder Platz in der großen Sandfläche. Die Sandfläche ist teilweise mit Findlingen eingefasst, die als Sitz- und Balanciermöglichkeit dienen können. Die kleine Sandfläche im Norden soll vergrößert, mit Spielsand aufgefüllt und durch ein Sandspielgerät (Podesthöhe 0,95 m und 1,20 m) mit Sandrohr, Rinne, Schüsseln, Sandaufzügen und einem Schwenkkran ergänzt werden. Entlang der nördlichen Mauer ist ein Holzpodest (9) geplant, das sowohl als Spielebene als auch als Sitzgelegenheit genutzt werden kann.

Die Kosten für den ersten Teilabschnitt betragen ca. 114.000,00 €. Aufgrund langer Lieferzeiten der Spielgerätehersteller ist eine kurzfristige Ausschreibung und Beauftragung notwendig, damit die Maßnahme in den Osterferien 2019 durchgeführt werden kann.

Im zweiten Bauabschnitt wird vor allem die große Asphaltfläche durch Pflaster in verschiedenen Formaten und Verlegerichtungen ersetzt, Beete geschaffen und das Kanal- und Entwässerungssystem erneuert.

Ein Baum wird zugunsten einer zentralen Schulhoffläche gefällt und durch eine Neupflanzung (12) nördlich der Treppenanlage im ersten Bauabschnitt und zwei weiteren Neupflanzungen in folgenden Bauabschnitten ersetzt. Die bestehende Baumscheibe (12) südlich der Treppenanlage wird erweitert, der Kellerabgang mit einer Hecke eingefasst und beide Baumscheiben mit Bodendeckern und Solitärsträuchern aufgewertet. Teilweise werden die Beete mit Sitzmauern ergänzt. Die Beete dienen zur Abgrenzung der Kellerabgänge und zur Strukturierung des Schulhofes. Die große Asphaltfläche wird durch eine zentrale Pflasterfläche aus hellgrauem Betonsteinpflaster (30/20/8) im 1/3 Reihenverband ersetzt, an die umlaufend eine Pflasterfläche aus kleinformatigerem Rechteckpflaster (20/10/8) angrenzt. Diese wird entlang der Gebäudefassade und der Sandflächen verlegt. Getrennt werden die unterschiedlichen Beläge durch eine umlaufende Entwässerungsrinne. Die große Pflasterfläche kann als multifunktionaler Bewegungsraum und als Veranstaltungsfläche genutzt werden. Insgesamt ist der Höhenverlauf der Pflasterbereiche entlang der Sandflächen so geplant, dass diese in die Sandflächen entwässern und damit das Problem, dass sich der Sand auf dem ganzen Schulhof verteilt, minimiert wird. Dennoch ist vor der Treppenanlage ein passgenauer Abtrittrost (14) geplant, um die Verschmutzung innerhalb des Gebäudes noch weiter zu reduzieren. Der nördliche Gebäudeeingang wird unabhängig von der Treppenanlage noch mit einem anthrazitfarbenem Pflaster (30/20/8 im 1/3 Reihenverband) betont.

Die vorhandenen Tischtennisplatten (11) werden südlich der Treppenanlage, südlich der kleinen Sandspielfläche und nördlich des zukünftigen Spielfeldes versetzt. Die vorhandenen Tisch-Bank-Kombinationen sollen zur großen Sandfläche versetzt werden. Der Standort kann aber der jeweiligen Jahreszeit und Witterung angepasst werden, da diese nicht ortsfest eingebaut werden sollen.

Im Bereich der Baumscheiben und Beete sind teilweise Sitzmauern (12) geplant, die als Zuschauererraum im Bereich der Tischtennisplatte und der zukünftigen Balancierstrecke entlang der Fassade dienen können.

Die Kosten für den zweiten Bauabschnitt betragen ca. 100.000,00 €. Es ist anvisiert, in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln, den zweiten Bauabschnitt im Sommer 2019 durchzuführen.

Der dritte Bauabschnitt beinhaltet unter anderem die Schaffung des sehnlichst gewünschten Ballspielfeldes mit Zaunanlage und zwei Bolzplatztoren (20) und die Errichtung von Spielgeräten entlang der Gebäudefassade. Zurzeit spielen die Kinder auf einem improvisierten Ballspielfeld auf der Asphaltfläche mit einem Handballtor ohne Netz. Dieses Spielfeld entfällt bereits im ersten Bauabschnitt ohne Ersatz. Das neue Ballspielfeld soll nun am neuen Standort als Kunstrasenfläche ausgebildet werden, damit das Spielfeld witterungsunabhängig genutzt werden kann. Es werden zwei neue Bolzplatztore aufgestellt. Die umlaufende Zaunanlage mit einer Toranlage als einzige Erreichbarkeit der Fläche ermöglicht das Abschließen der Ballspielanlage außerhalb der Schul- bzw. OGS-Zeiten. Aufgrund der veränderten Höhenlage ist die Schaffung des Ballspielfeldes zu einem früheren Zeitpunkt nicht möglich. Dies wurde frühzeitig mit der Schulleitung kommuniziert. Provisorisch können die Kinder die neu gepflasterte Fläche entlang der Fassade zwischen den Beeten als Ballspielfeld nutzen.

Auch der Wunsch der Kinder nach einem Trampolin auf dem Schulhof wird erfüllt. Südlich des Ballspielfeldes soll ein 3-fach Bodentrampolin (25) mit umlaufenden Fallschutzplatten errichtet werden. Die vorhandenen Sitzblöcke (15 und 24) werden zu der Tischtennisplatte (11) und dem Trampolin (25) versetzt und können als Wartebereich oder Zuschauerbank genutzt werden.

Um dem Wunsch nach Versteckmöglichkeiten und Weidentipis entgegen zu kommen, ist östlich des Spielfeldes ein Heckengarten (21) geplant. Gleichzeitig ermöglicht der Heckengarten die Integration des bestehenden Freilufttheaters (23). Im Bereich der nördlichen Ecke des Ballspielfeldes soll die Hecke zur besseren Abgrenzung zu den Nachbarn 3,00 m hoch werden, im weiteren Verlauf jedoch nur noch 1,20 m betragen, um einerseits für die Pausenaufsicht die Einsehbarkeit im begrenzten Maße zu gewährleisten und zum anderen bei den Kindern dennoch den Eindruck eines Versteckes zu erreichen.

Am nördlichen und südlichen Gebäudeeingang sollen zwei Lümmelplateaus (16) errichtet werden. Diese können zu Rollenspielen einladen und als Sitzgelegenheit dienen.

Südlich der bestehenden Baumscheibe soll eine Balancierstrecke (15) - bestehend aus einem Balanciertau, einer Kettenwackelbrücke und einer Slackline - installiert werden. Die Fallhöhen sind so gering, dass auf einen Fallschutz verzichtet werden kann. So dient dieser Bereich vor allem zum Erlernen von motorischen Fähigkeiten auf spielerische Art und Weise. Auf dem Schulhof sollen Hüpfkästchen (18) aufgemalt werden, die das Bewegungsangebot mit einfachen Mitteln weiter ergänzen.

Um den südlichen Gebäudeeingang attraktiver zu gestalten, ist hier ein Beet mit einem Baum, Solitärsträuchern, Bodendeckern, Findlingen und Sitzmauern (19) geplant. Zusätzlich wird der Eingang durch die Verwendung eines anthrazitfarbenen Betonsteinpflasters 30/20/8 im 1/3 Reihenverband betont. Auch hier soll ein passgenauer Abtrittrost (26) den Schmutzeintrag in das Gebäude minimieren. Am südlichen Eingang soll der Basketballkorb (28) bestehen bleiben. Der Schulhof wird komplett mit neuen Abfalleimern mit Deckeln (23) ausgestattet. Es ist geplant, den südlichen Zugang zum Schulhof mit einer Toranlage (29) zu versehen, um den Beginn bzw. das Ende des Schulhofbereiches deutlicher zu kennzeichnen.

Die Kosten für den dritten Bauabschnitt betragen ca. 120.000,00 €. Es ist anvisiert, in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln, den dritten Bauabschnitt im Sommer 2020 durchzuführen.

Mit der oben beschriebenen Umgestaltung erhält der neue Schulhof eine kleinräumigere Gliederung bei gleichzeitiger Beibehaltung einer großen multifunktionalen Veranstaltungsfläche und zeitgemäßer Spiel- und Bewegungsangebote.

I.V.

Gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlagen:

- Anlage A zur Vorlage
- Plan S 51/2